

Inhalt

<i>Vorwort</i>	5
<i>I. Einleitung</i>	
Tiefenpsychologie und Erziehung	11
<i>II. Allgemeiner Teil</i>	
Grundlagen und Ergebnisse der Individualpsychologie	17
A. Herkunft und Geschichte	17
1. Begründung durch Adler	17
2. Weiterführung durch die Schüler Adlers	20
B. Grundbegriffe der Individualpsychologie	23
1. Organminderwertigkeit und Kompensation	23
2. Das Minderwertigkeitsgefühl	25
3. Die Überkompensation	34
4. Die Leitlinie des Charakters	39
5. Gemeinschaftsgefühl und Wille zur Macht	43
6. Der nervöse Charakter	48
7. Zur individualpsychologischen Charakterologie	55
C. Einordnung und Kritik der Individualpsychologie	62
1. Allgemeinpsychologisch	62
2. Tiefenpsychologisch	66
<i>III. Theoretischer Teil</i>	
Grundlinien der individualpsychologischen Erziehungstheorie	69
A. Das Wertsystem der Individualpsychologie	69
1. Vorbemerkungen	69
2. Individuum und Gemeinschaft	70
3. Werttheorie und Weltanschauung	74

B. Das Ziel der Erziehung	77
1. Allgemeine Ableitung	77
2. Lebenspraktische Sinngebungen	79
C. Das Wesen der Erziehung	82
1. Die Erziehungswirklichkeit	82
2. Erziehung als Gemeinschaftserziehung	84
3. Erziehung als Evolutionshilfe	85
4. Erziehung als Umerziehung	87
5. Erziehung als Kompensationshilfe	90
D. Erzieher und Zögling	92
1. Die Erzieherpersönlichkeit	92
2. Anlage und Umwelt	96
3. Das Begabungsproblem	102
4. Die Selbstgestaltung	105
5. Das Verhältnis Erzieher — Zögling	109
E. Die Erziehungsmittel	112
1. Systematisierung und Anwendung	112
2. Autorität und Strafe	115
3. Die Ermutigung	120
IV. <i>Praktischer Teil</i>	
Gestaltungen der individualpsychologischen Erziehungspraxis	124
A. Die Erziehungsformen	124
1. Vorbemerkungen	124
2. Rangordnung der Erziehungsformen	124
B. Familienerziehung	128
1. Individualpsychologische Gestaltung	128
2. Krisenpunkte der Erziehung	134
3. Die Familienkonstellation	139
4. Die Rolle der Eltern	144
C. Schulerziehung	149
1. Aufgaben der Schule	149
2. Erziehungsgeschehen	156
3. Unterrichtsgestaltung	162

D. Erziehungsberatung	166
E. Heilerziehung	170
1. Individualpsychologischer Begriff	170
2. Schwererziehbarkeit	171
3. Geistesschwäche	175
4. Weitere Anwendungen	183
V. Gesamtergebnis	187
VI. Literaturverzeichnis	191